



Gemeinde Nottuln  
Der Bürgermeister

**öffentliche  
Beschlussvorlage**  
Vorlagen-Nr. 092/2013

Produktbereich/Betriebszweig:  
**02 Sicherheit und Ordnung**  
**05 Soziale Hilfen**  
**06 Kinder-, Jugend- und  
Familienhilfe**  
Datum:  
**17.06.2013**

**Tagesordnungspunkt:**

Sozialdaten 2004 - 2012 der Gemeinde Nottuln

**Beschlussvorschlag:**

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

**Finanzielle Auswirkungen:**

-/-

**Beratungsfolge:**

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung		
Ausschuss für Familie, Soziales, Bildung und Freizeit	02.07.2013	öffentlich		
	<b>Beratungsergebnis</b>			
	einstimmig	ja	nein	enthalten

gez. Fallberg

## Sachverhalt:

Mit dieser Vorlage werden die zuletzt in der Sitzung am 07.02.2012 dargestellten Sozialdaten der Gemeinde Nottuln fortgeschrieben (Vorlage Nr. 003/2012).

### 1. Entwicklung der Fallzahlen BSHG/SGB II

Bekanntlich wurde zum 1.1.2005 die damalige Sozialhilfe nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) und die damalige Arbeitslosenhilfe in wesentlichen Punkten reformiert und durch das Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) - Grundsicherung für Arbeitssuchende - neu geregelt. Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften (reine Zahlfälle, wie auch zu 2) und 3)) stellt sich wie folgt dar:

Bedarfsgemeinschaften/Leistungsberechtigte								
BSHG	SGB II							
31.12.04	31.12.05	31.12.06	31.12.07	31.12.08	31.12.09	31.12.10	31.12.11	31.12.12
166 Fälle 401 Pers.	400 Fälle 815 Pers.	371 Fälle 818 Pers.	333 Fälle 760 Pers.	341 Fälle 791 Pers.	351 Fälle 779 Pers.	332 Fälle 759 Pers.	310 Fälle 776 Pers.	322 Fälle 758 Pers.

Vermittlungen in den 1. Arbeitsmarkt								
2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
-/-	53	168	195	133	79	98	84	72

#### Anmerkung:

Der Stagnation der Vermittlungen ist bedingt durch die Wirtschaftslage und den immer schwerer zu vermittelnden Personenkreis.

...

Arbeitslose im Rechtskreis des SGB II								
31.12.2004	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012
-/-	-/-	337	253	248	233	217	219	222

Anmerkung: Angaben gemäß der amtlichen Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Plus-Jobs								
Abgeschlossene Vereinbarungen (AV)/Geleistete Stunden (Std.)								
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
<b>AV:</b>	164 AV	101 AV	84 AV	60 AV	61 AV	63 AV	58 AV	65 AV
<b>Std.:</b>	27.721 Std.	28.596 Std.	22.621 Std.	25.921 Std.	27.446 Std.	30.374 Std.	28.861 Std.	28.980 Std.
<b>A&amp;QUA</b>	% / Std.	% /Std.	% / Std.	% / Std.				
<b>Andere</b>	59 / 16.500	61 / 17.527	74 /16.740	84 / 21.838	83 /22.773	80 /24.204	85 / 24.579	92 / 26.569
<b>Trägeranzahl</b>	41 / 11.221	39 / 11.070	26 / 5.881	16 / 4.083	17 / 4.673	20 / 6.170	15 / 4.282,80	8 / 2.411
	26	20	8	8	8	7	8	4

...

## **2. Entwicklung der Fallzahlen GSiG/SGB XII**

Das Gesetz zur bedarfsorientierten Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GSiG) trat am 1.1.2003 als eigenständiges Sozialleistungsgesetz in Kraft und wurde ebenfalls im Rahmen der Reformen zum 1.1.2005 in das Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII) – Sozialhilfe – überführt. Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften stellt sich wie folgt dar:

<b>Bedarfsgemeinschaften/Leistungsberechtigte</b>								
<b>GSiG</b>	<b>SGB XII</b>							
<b>31.12.2004</b>	<b>31.12.2005</b>	<b>31.12.2006</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2009</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2012</b>
41 Fälle	60 Fälle	60 Fälle	66 Fälle	73 Fälle	70 Fälle	75 Fälle	87 Fälle	106 Fälle
47 Personen	66 Personen	65 Personen	72 Personen	81 Personen	76 Personen	80 Personen	95 Personen	114 Personen

## **3. Entwicklung der Fallzahlen AsylbLG**

Der Gemeinde Nottuln obliegt in eigener Zuständigkeit die Gewährung der Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG). Hier stellt sich die Entwicklung der Fallzahlen wie folgt dar:

<b>Bedarfsgemeinschaften/Leistungsberechtigte</b>								
<b>31.12.2004</b>	<b>31.12.2005</b>	<b>31.12.2006</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2009</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2012</b>
72 Fälle	66 Fälle	54 Fälle	42 Fälle	33 Fälle	18 Fälle	30 Fälle	27 Fälle	36 Fälle
177 Personen	159 Personen	128 Personen	99 Personen	57 Personen	31 Personen	49 Personen	47 Personen	58 Personen

Anmerkung:

Seit 2012 wieder verstärkte Zuweisungen von ausländischen Flüchtlingen.

...

**4. Unterbringung von obdachlosen Personen**

Der Gemeinde Nottuln obliegt die ordnungsbehördliche Aufgabe zur Beseitigung der Obdachlosigkeit. Die Unterbringung stellt sich im Jahresvergleich wie folgt dar:

Untergebrachte Personen								
31.12.04	31.12.05	31.12.06	31.12.07	31.12.08	31.12.09	31.12.10	31.12.11	31.12.12
207 Personen 8 Standorte	170 Personen 5 Standorte	125 Personen 4 Standorte	117 Personen 4 Standorte	101 Personen 4 Standorte	48 Personen 3 Standorte	52 Personen 3 Standorte	48 Personen 3 Standorte	61 Personen 3 Standorte
Verhältnis Flüchtlinge/ Spätaussiedler/ Sonstige (%)								
81,64/12,56/ 5,80	84,12/5,29/ 10,59	86,40/2,4/ 11,20	87,18/1,71/ 11,11	87,13/3,96/ 8,91	70,83/4,17/ 25,00	73,08/7,69/ 19,23	66,67/8,33/ 25,00	78,69/6,56/ 14,75

Belegungsquote								
31.12.2004	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012
69 Wohnungen, davon 14 frei	65 Wohnungen, davon 19 frei	61 Wohnungen, davon 23 frei	61 Wohnungen, davon 24 frei	61 Wohnungen, davon 28 frei	48 Wohnungen, davon 25 frei	48 Wohnungen, davon 22 frei	46 Wohnungen, davon 21 frei	46 Wohnungen, davon 12 frei

...

Anmerkung:

Die Objekte Weseler Straße 21 und Daruper Straße 42 - 46 stehen in Eigentum der Gemeinde.

Das Objekt Hovestadt 22 ist verkauft.

Das Objekt Dülmener Str. 5 – 7 (13 Wohneinheiten) war bis 28.2.2010 angemietet. Das Gebäude ist nach Mietvertragsende geräumt und an den Eigentümer zurückgegeben worden.

Im Objekt Eckenhovener Weg 31/33 waren bis zum 31.10.2011 insgesamt 28 Wohnungen angemietet. Für 26 Wohnungen wurde im Rahmen einer 5-jährigen Vertragsverlängerung ein neuer, deutlich niedrigerer Mietzins ausgehandelt. 2 Wohnungen sind an den Eigentümer zurückgegeben worden. Durch diese Maßnahmen konnte die Miete um rd. 36,5 %/55.000 €/Jahr gesenkt werden. Außerdem wurden die Personalkosten im Bereich Hausverwaltung/Hausmeister gesenkt.

**5. Aufnahme von ausländischen Flüchtlingen und Spätaussiedlern**

Ausländische Flüchtlinge und Spätaussiedler wurden wie folgt aufgenommen:

Zuweisung ausländischer Flüchtlinge								
2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
13	17	5	0	8	5	14	10	22

Zuweisung von Spätaussiedlern								
2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
7	0	0	1	1	0	0	0	0

...

**6. Bürgerservice Soziales**

Im wesentlichen sind hier zu nennen die Bewilligung von Wohngeld, die Renten- und Schwerbehindertenangelegenheiten, die Bearbeitung von Anträgen auf Rundfunkgebührenbefreiung und der Einzug der Elternbeiträge aufgrund der Satzung des Kreises Coesfeld über die Durchführung des Gesetzes über Tageseinrichtungen für Kinder (GTK) bzw. des Kinderbildungsgesetzes (KiBiG).

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Wohngeldanträge	859	851	906	556	514	902 <sup>1</sup>	715	636	417 <sup>2</sup>
• Mietzuschuss	752	728	784	464	439	789	630	553	352
• Lastenzuschuss	107	123	122	92	75	113	85	83	65
Rentenangelegenheiten	966	1340	800 <sup>3</sup>	-/- <sup>4</sup>	904	886	842	859	861
Schwerbehinderten-angelegenheiten	364	306	305	300	333	347	298	221 <sup>5</sup>	-/-
Rundfunkgebühren	445	469	449	653	725	726	727	723	715
Elternbeiträge Kindergärten (€)	591.954	593.258	627.906	715.820	724.052	696.051	747.732	706.154 <sup>8</sup>	557.681
Betriebskostenzuschuss Kindergärten (€)	333.229	348.515	364.096	396.555	355.344	258.378 <sup>6</sup>	322.506 <sup>7</sup>	325.867 <sup>9</sup>	288.279

<sup>1</sup> Wohngeldnovelle, u.a. gestiegene Anzahl von sogenannten „Mischhaushalten“

<sup>2</sup> Vorübergehende Senkung durch Wegfall der sogenannten „Wohngeldkinder“; aber: verstärkter Sozialdatenabgleich in 2013

<sup>3</sup> Aufgrund der Personalsituation konnte die Erhebung in 2006 nur eingeschränkt und in 2007 nicht durchgeführt werden

<sup>4</sup> dto.

<sup>5</sup> Schwerbehindertenangelegenheiten im FB 2/Bürgerservice Soziales bis zum 28.02.2011; Danach barrierefrei im FB 3/Bürgerservice Meldewesen

<sup>6</sup> Rückgang des gemeindlichen Betriebskostenzuschusses durch gesetzliche Absenkung der kirchlichen Trägeranteile

<sup>7</sup> Betriebskostenzuschuss inklusive Zuschuss Bonifatius-Kita u. U3-Ausbau Darup

<sup>8</sup> Rückgang durch beitragsfreies letztes Kindergartenjahr ab 08.2011

<sup>9</sup> Betriebskostenzuschuss inklusive Zuschuss U3-Ausbau St. Gerburgis u. Liebfrauen-Kita

Fachbereichsleitung  
gez. Gellenbeck